

151/122

[1632 März 12.]; "Jn yll"

A

SCHREIBEN VON JOHANN BALTHASAR HONEGGER [VON BREMGARTEN] AN
 [DEN ZUGER STADT- UND AMTSRAT], [GARDE]HPTM. [BEAT II.]
 ZURLAUBEN, ZUG

"Her gfatter Schwager [- der Adressat war mit des Absenders Halb-
 schwester, Euphemia **Honegger** verheiratet -] üwerem begären soll
 statt thon werden Bis Sontag [den 14. März] ist mir nit möglich bej
 eüch Zu sein aber biss donstag [den 18. März], mir wär woll dienett
 wan mir [der alt] Landtvogt [im Rheintal, Wolfgang **Wickart**, von
 Zug]¹ Zu hilff khäme, Min husf[rau Elisabeth **Bucher**] ist nit woll
 uff, vermein werde ein Fiebers gäben Gott wölle es besern. ... [Der]
 P. Prior ... [der Abtei] Murj [Benedikt **Lang**] ist bej mir last eüch
 grüezen ...".

"Den 12ten Martij A.º 1632"

1) s. Zurlaubiana AH 151/82,88

Original, mit Siegel. Dorsualnotiz von Beat II. Zurlauben
 AH 151, 315

151/123

[16]32 Mai 9.

A

SCHREIBEN VON JOHANN BALTHASAR HONEGGER [VON BREMGARTEN] AN
 DEN AMMANN [VON STADT UND AMT ZUG, BEAT II.] ZURLAUBEN,
 ZUG

"Näbet meinem gruotz unnd dienst, hab ich üwere Meinung versthanden,
 Jch hab schon albereit den Zug bim [Gasthof] Ocksen [=Ochsen, in
 Zug] bestellt ghan, der hatt söllen biss Morgess mit Wein, Kherne[n]
 unnd Rogen unnd den Nottwendigsten sachen bej eüch sein, Muoss aber
 iez sonder verzug halben biss Zinnstag [den 11. Mai], wäre mir woll
 dienet so ihr befelchen wurdent dass ich 1 Centner Anckhen haben
 khönnte, khan bej dem fhurman mir Zu geschickht werden, ich Sorge
 dess uffschlagss. Dass grass, khombt bej unnss hinwäg, weiss nit wo
 hin. Wöllent mich brichten öb ich üwer sölle warden [bis] künfftig
 Sontag [den 16. Mai] oder nit.

Bej unnss gibt Man uss der [österr. Generalissimus Johann Tserclaes,
 Graf von] Tillj [=Tilly] habe sich durch die Schwedische Armada ge-

schlagen, und also befind er sich bej dem Beier Fiersten [=Fürsten, gemeint beim Kurfürst des Kurfürstentums Bayern, **Maximilian I.**] vorhabenss den Schweden anzugriffen [- tatsächlich war Tilly aber bereits am 30. April 1632 an den Folgen einer Verwundung verstorben -]. Ego semper thoro meliore. Deus nobiscum. ... Die Würgeleren [=Würgler?] soll biss künfftig Sambstag bezalt werden."

Original, Siegel grösstenteils abgefallen
AH 151, 316-317 - Blatt 316^v und 317^r leer

151/124

[16]32 Mai 6., Bremgarten

A

SCHREIBEN J[OHANN] B[ALTHASAR] HONEGGER [VON BREMGARTEN]
AN DEN AMMANN VON STADT UND AMT ZUG, [GARDE]HPTM. BEAT
II. ZURLAUBEN

"Näbet grosser danksagung, erzeugten unnd bewissnen guottaten, wünsche hiemit euch Nochmallen, Von dem Vatter der Ebigen wysheit die Edell gesundtheit, Gnadt, und verstandt Zu uwerem Neüen ufferlegten und woll meritirten Ehrensthandt [- Zurlauben war am 2. Mai 1632 zum Ammann von Stadt und Amt Zug erwählt worden -]¹, dass üwer Regiment dahin dirigirt und gleitet seige, Zu befürderung Zforderist, der Ehr Gottess; Nochmallen Zu erhaltung, Jn quoter Rhuw fridt, unnd Einigkheit, Unnsserss Geliebt Vatterlandt, Trittenss ich Mich Lange Jhrer möge geniessen, unnd befreüen, einess mir so woll verthruten, unnd Affectionirten heren Schwagerss [- des Adressaten Gattin, Euphemia **Honegger**, war die Halbschwester des Absenders -]. Amen.

Jch thun Mich bedancken uwerss Rossess, er ist gestrigss tagss also arlasset[?]², dass ich ihne Zu husen [=Hausen am Albis] hab Müössen sthon lassen, aber ihme alle fürsichtung thon, die Reiss ist ihme Noch umb 2 sthundert Zu weitt gsein. Der fhuor halber wöllent ihr sy schickhen Nacher der Commoditet, bej unss will schon fhuren bekho-men. Der [obgenannten] Schwöster unnd allen Kindern³ unser gruoz. Bej unss hatt Man befelch gute obacht Zu halten von [Schultheiss und Rat von] Lucern und fleissig Zu wachen [- Bedrohung der eidg. Orte insbesondere durch Schweden -]⁴. Man Manet Mich Jn die Statt [Bremgarten] Zu Züchen⁵, khan nit glouben dass wass gforr verhanden, biss Zu der Zusammenkunfft der heren Eidtgnossen [- Tagsatzung der XIII Orte sowie von Abtei und Stadt St. Gallen, Bünden, Rottweil und